

Öffentliche Sitzung

des Marktgemeinderates Stambach

lfd. Nr. 34/2011

Sitzungstag: 16. Februar 2011

Sitzungsort: Rathaus Stambach – Sitzungssaal -

Tagesordnung: siehe Sitzungsladung

Mitglieder des Marktgemeinderates:

Anzahl: 15

Namen: ↗

	Anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
Vorsitzender:			
1. Bürgermeister	Karl Philipp Ehrler		
Niederschriftführer:	Tietze, Thorsten		
Die Ratsmitglieder:	Petzet, Friedrich	Reichel, Hermann	gesundheitliche Gründe
	Knopf, Patrick	Goller, Martin	berufliche Gründe
	Laubenzeltner, Horst	Ott, Harald	"
	Nietert, Rosemarie	<i>Czernio-Koch,</i>	"
	Kleffel, Günter	<i>Simone, Ortssprecherin</i>	
	Jacob, Martin L.	<i>v. Gundlitz</i>	
	Ebert, Ulrike		
	Käs, Markus		
	Ludwig, Helga		
	Hofmann, Bruno		
	Fleischmann, Dieter		

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

Beschlussfähigkeit im Sinne Art. 47(2) GO war gegeben.

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. Februar 2011, lfd. Nr. 34/2011**

Lfd. Nr.	An we sen d	F ü r	G e g e n	Vortrag-Beratung/Beschluss
				den Beschluss
1.	12	-	-	<p><u>Genehmigung des Protokolls der letzten Gemeinderatssitzung (öffentlicher Teil)</u></p> <p>Ratsmitglied Dieter Fleischmann schlägt vor, bei Tagesordnungspunkt 4 der letzten Sitzung im Protokoll zum Ausdruck zu bringen, dass alle Gemeinderäte damit einverstanden waren, die Rechtslage über den Bayerischen Gemeindetag abklären zu lassen. Schließlich verständigt sich das Gremium darauf, an den vorletzten Absatz folgenden Satz anzufügen: „Alle Mitglieder des Gemeinderates waren sich hierüber einig.“</p> <p><u>Beschluss:</u> Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 19.01.2011 (öffentlicher Teil) wird einschließlich der vorstehend beschriebenen Ergänzung genehmigt.</p>
2.	12	-	-	<p><u>Baugesuche (Bauvorlagen)</u></p> <p><i>Bauantrag des Herrn Mario Emmrich (Fa. Elektro-Dörfler), Siedlerstr. 2, 95236 Stambach</i></p> <p><u>Eröffnung:</u> Herr Emmrich hat am 14.02.2011 einen Bauantrag zum geplanten Neubau eines Firmengebäudes in Stambach auf dem Grundstück der Franzenscheune abgegeben. Die Planung wurde per Fax am 14.02.2011 zur Überprüfung an den Architekten, Herrn Greim, weitergeleitet. Herr Greim bestätigte, dass die Planung den letzten Absprachen vor der Unterzeichnung des Kaufvertrages des Grundstückes entspricht.</p> <p><u>Beschluss:</u> Gegen das im gemeindlichen Bauplanverzeichnis unter lfd.Nr. 1/2011 registrierte Bauvorhaben bestehen seitens des Marktes Stambach keine Bedenken und Einwände.</p>
3.	12	-	-	<p><u>Jahresrechnung 2009</u></p> <p><u>Eröffnung:</u> Dieter Fleischmann, der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, berichtet, der Ausschuss habe am 28.01.2011 die Jahresrechnung für das Jahr 2009 geprüft. Dabei wurden zahlreiche Stichproben der Belege vorgenommen und keine Abweichungen festgestellt. Aufgrund seiner Prüfungsergebnisse schlägt der Ausschuss dem Gesamtgemeinderat jedoch einstimmig vor, folgende Themenbereiche im Laufe des Jahres 2011 nichtöffentlich zu erörtern und gegebenenfalls Beschlüsse hierzu zu fassen:</p>

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. Februar 2011, lfd. Nr. 34/2011**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	den Beschluss	Vortrag-Beratung/Beschluss																																																											
					noch 3.	12	-	-	<p>Ausgaben für Rechtsvorschriften und Verwaltungsvorschriften, Radiowerbung, PR-Materialien bzw. PR-Aktionen und Aktivitäten des Landschaftspflegeverbandes sowie die Handhabung der Reisekostenabrechnung. Des Weiteren soll die haushaltsrechtliche und buchungstechnische Splittung der Ausgaben für die Jugendarbeit sowie die Dokumentation der Ausgaben für die Planung und Abwicklung von Baumaßnahmen thematisiert werden.</p> <p><i>a) Feststellung der Abschlusszahlen</i></p> <p><u>Beschluss:</u> Der Marktgemeinderat nimmt vom Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung, die am 28.01.2011 stattfand, und vom Bericht hierüber Kenntnis. Die im Haushaltsjahr 2009 angefallenen Haushaltsüberschreitungen (über- und außerplanmäßige Ausgaben gem. Art. 66 GO) werden, soweit dies nicht bereits durch Gemeinderatsbeschluss erfolgt ist, nachträglich genehmigt. Ihre Deckung war gewährleistet. Die Rechnung für das Jahr 2009 wird gemäß Art. 102 Abs. 3 GO mit folgendem Ergebnis festgestellt:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Bezeichnung</th> <th>Verwaltungs- haushalt €</th> <th>Vermögens- haushalt €</th> <th>Gesamthaushalt €</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="4"><u>A. EINNAHMEN</u></td> </tr> <tr> <td>1. Soll-Einnahmen</td> <td>4.686.394,91</td> <td>667.206,30</td> <td>5.353.601,21</td> </tr> <tr> <td>2. zuzügl. neue Haushalts- Einnahmereste</td> <td>--</td> <td>375.300,49</td> <td>+ 375.300,49</td> </tr> <tr> <td>3. abzügl. alte Haushalts- Einnahmereste</td> <td>--</td> <td>206.227,00</td> <td>- 206.227,00</td> </tr> <tr> <td>4. abzügl. alte Kassenein- nahmereste</td> <td>--</td> <td>--</td> <td>--</td> </tr> <tr> <td>5. Bereinigte Soll- Einnahmen</td> <td>4.686.394,91</td> <td>836.279,79</td> <td>5.522.674,70</td> </tr> <tr> <td colspan="4"><u>B. AUSGABEN</u></td> </tr> <tr> <td>1. Soll-Ausgaben</td> <td>4.686.394,91</td> <td>686.338,27</td> <td>5.372.733,18</td> </tr> <tr> <td>2. zuzügl. neue Haushalts- Ausgabereste</td> <td>--</td> <td>435.319,27</td> <td>+ 435.319,27</td> </tr> <tr> <td>3. abzügl. alte Haushaltsaus- gabereste</td> <td>--</td> <td>285.377,75</td> <td>- 285.377,75</td> </tr> <tr> <td>4. abzügl. alte Kassenaus- gabereste</td> <td>--</td> <td>--</td> <td>--</td> </tr> <tr> <td>5. Bereinigte Soll- Ausgaben</td> <td>4.686.394,91</td> <td>836.279,79</td> <td>5.552.674,70</td> </tr> <tr> <td colspan="4"><u>C. UNTERSCHIED</u></td> </tr> <tr> <td>-FEHLBETRAG-</td> <td>--</td> <td>--</td> <td>--</td> </tr> </tbody> </table>	Bezeichnung	Verwaltungs- haushalt €	Vermögens- haushalt €	Gesamthaushalt €	<u>A. EINNAHMEN</u>				1. Soll-Einnahmen	4.686.394,91	667.206,30	5.353.601,21	2. zuzügl. neue Haushalts- Einnahmereste	--	375.300,49	+ 375.300,49	3. abzügl. alte Haushalts- Einnahmereste	--	206.227,00	- 206.227,00	4. abzügl. alte Kassenein- nahmereste	--	--	--	5. Bereinigte Soll- Einnahmen	4.686.394,91	836.279,79	5.522.674,70	<u>B. AUSGABEN</u>				1. Soll-Ausgaben	4.686.394,91	686.338,27	5.372.733,18	2. zuzügl. neue Haushalts- Ausgabereste	--	435.319,27	+ 435.319,27	3. abzügl. alte Haushaltsaus- gabereste	--	285.377,75	- 285.377,75	4. abzügl. alte Kassenaus- gabereste	--	--	--	5. Bereinigte Soll- Ausgaben	4.686.394,91	836.279,79	5.552.674,70	<u>C. UNTERSCHIED</u>		
Bezeichnung	Verwaltungs- haushalt €	Vermögens- haushalt €	Gesamthaushalt €																																																													
<u>A. EINNAHMEN</u>																																																																
1. Soll-Einnahmen	4.686.394,91	667.206,30	5.353.601,21																																																													
2. zuzügl. neue Haushalts- Einnahmereste	--	375.300,49	+ 375.300,49																																																													
3. abzügl. alte Haushalts- Einnahmereste	--	206.227,00	- 206.227,00																																																													
4. abzügl. alte Kassenein- nahmereste	--	--	--																																																													
5. Bereinigte Soll- Einnahmen	4.686.394,91	836.279,79	5.522.674,70																																																													
<u>B. AUSGABEN</u>																																																																
1. Soll-Ausgaben	4.686.394,91	686.338,27	5.372.733,18																																																													
2. zuzügl. neue Haushalts- Ausgabereste	--	435.319,27	+ 435.319,27																																																													
3. abzügl. alte Haushaltsaus- gabereste	--	285.377,75	- 285.377,75																																																													
4. abzügl. alte Kassenaus- gabereste	--	--	--																																																													
5. Bereinigte Soll- Ausgaben	4.686.394,91	836.279,79	5.552.674,70																																																													
<u>C. UNTERSCHIED</u>																																																																
-FEHLBETRAG-	--	--	--																																																													

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. Februar 2011, lfd. Nr. 34/2011**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	
		den Beschluss		
				Vortrag-Beratung/Beschluss
noch 3. a)	12	-	-	<p><u>In den Rechnungsergebnissen sind enthalten:</u> Zuführung zum Vermögenshaushalt: 395.742,45 € Haushaltsansatz: 576.550,00 € Zuführung zur Rücklage: 28.024,55 €</p> <p><u>Nachrichtlich:</u> Rücklagenstand zum Rechnungsabschluss: 130.444,23 € (Vorjahr: 112.203,69 € + 28.024,55 € ./ 9.784,01 € Sonderrücklage Wasser/Abwasser)</p> <p>b) Anerkennung und Entlastung</p> <p><u>Beschluss:</u> Auf Antrag des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses Dieter Fleischmann erkennt der Marktgemeinderat die Jahresrechnung 2009 mit oben genannter Ergänzung an und erteilt die Entlastung nach Art. 102 Abs. 3 GO.</p> <p>Das Beratungs- und Abstimmungsrecht des 1. Bürgermeisters ruht entsprechend Art. 49 Abs. 1 GO zu diesem Sitzungsgegenstand.</p>
	12	0		
	11	0		
4.	12	-	-	<p><u>Beschlussfassungen zum Haushalt 2011</u></p> <p>Zunächst berichtet Bürgermeister Ehrler über die Haushaltssitzung des Hauptausschusses am 04.02.2011. Seiner Meinung nach ist es gelungen, in schwierigen Zeiten einen genehmigungsfähigen Haushalt aufzustellen, der viele notwendige Investitionen enthält. Besonders ist hier der Anbau einer Kinderkrippe an den bestehenden Kindergarten zu nennen. Die Baugenehmigung für diese Maßnahme ist nach Auskunft des Landratsamtes bereits unterwegs, über die beantragte Förderung wird laut Rücksprache mit der Regierung von Oberfranken in Kürze entschieden. Auch die Finanzierung des Wegebbaus in Gundlitz ist wichtiger Bestandteil des Haushaltes, insbesondere die Sanierung der Straße zwischen Gundlitz und Hanauerhof. Mit dem Kauf und der Sanierung des CAP-Marktes, der Beschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeuges HLF 20/16 sowie den eingeplanten Mitteln für die Straßensanierung werden weitere wichtige Investitionen in die Zukunft getätigt. Seine kurzen Ausführungen beschließt Bürgermeister Ehrler mit einem Dank an die Ratsmitglieder für die Zusammenarbeit und die konstruktiven Vorberatungen sowie an den Kämmerer für das frühzeitige Aufstellen des Haushaltsplans.</p> <p>Anschließend stellt der Protokollführer den Haushaltsplan des Jahres 2011 vor. Er beginnt seine Erläuterungen mit einem kurzen Rückblick auf die finanzielle Lage im abgelaufenen Jahr. Da sich die Gewerbesteuererinnahmen im Jahr 2010 positiver entwickelten als vor acht Monaten absehbar, wurde die Mindestzuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt knapp erwirtschaftet und</p>

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. Februar 2011, lfd. Nr. 34/2011**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für		Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
		den Beschluss			
noch 4.	12	-	-		<p>somit eine Rücklagenentnahme als Ausgleich vermieden. Die allgemeine Rücklage steht daher 2011 noch in voller Höhe zur Verfügung und wird zur Vermeidung einer Neuverschuldung mit 80.500,- € in Anspruch genommen. Die Haushaltsvolumina steigen aufgrund steigender Einnahmen im Verwaltungs- und zahlreicher Investitionen im Vermögenshaushalt um 397.800,- € (8,5 %) bzw. 103.220,- € (9,4 %) an. Wegen der schlechten finanziellen Lage vor zwei Jahren steigen einerseits in diesem Jahr die Schlüsselzuweisungen, andererseits wird die Kreisumlage trotz der zu erwartenden Anhebung des Umlagesatzes (voraussichtlich von 46 v.H. auf 49,9 v.H.) um rund 100.000,- € sinken. Die Personalkosten steigen tariflich bedingt nur geringfügig. Wegen bereits laufender Altersteilzeitmaßnahmen und der nötigen Ersatzeinstellungen ist bis zum Jahr 2014 aber mit einem starken Anstieg in diesem Bereich zu rechnen. Für einen Mitarbeiter in der Jugendarbeit sind ebenso wie für das im Sommer anstehende Wiesenfest Mittel vorgesehen.</p> <p>Ein starker Sachkostenanstieg ist beim Winterdienst zu erwarten. Hier liegen die Ausgaben in den ersten Wochen wegen der starken Schneefälle Ende 2010 bereits so hoch wie im gesamten Jahr 2009. Wesentlich höhere Aufwendungen sind auch bei der Förderung des Kindergartens zu verzeichnen. Wegen der zahlreichen Krippenkinder, deren Förderung doppelt so hoch wie für Kindergartenkinder ab drei Jahren liegt, sind die Ausgaben in diesem Bereich bereits zwischen 2009 und 2010 um 37 % gestiegen. Diese Tendenz wird sich voraussichtlich fortsetzen. Trotz allem sollte eine angemessene Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt erwirtschaftet werden, geplant sind hier 342.070,- €.</p> <p>In den Vorjahren wurden zahlreiche für den Vermögenshaushalt relevante Maßnahmen beschlossen, die zwar meist mit großer Förderung durchgeführt werden können, für die jedoch auch der Markt Eigenanteile zu erbringen hat. Zu nennen sind hier insbesondere die energetische Sanierung des Rathauses, die Beschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges, der Anbau einer Kinderkrippe an den bestehenden Kindergarten, eine Skateboardanlage, der Kauf und die Sanierung des CAP-Marktes, der Wegebau in Gundlitz und die Straßensanierung. Teilweise können diese Maßnahmen auch über vorhandene Haushaltsreste aus den Vorjahren abgedeckt werden. Die Gemeindewerke planen für die Strom- und Wasserversorgung in diesem Jahr ebenfalls größere Investitionen.</p> <p>Um eine Neuverschuldung zu vermeiden und die geplante Darlehensaufnahme nicht höher als die geplanten Tilgungsleistungen werden zu lassen, hatte der Hauptausschuss in der Vorberatung am 04.02.2011 vereinzelte Streichungen vorgenommen und einzelne Maßnahmen oder Teile hiervon ins kommende Jahr verschoben. Zusätzlich half bei der Haushaltsplanung die gute Entwicklung des Vorjahres. Da die Rücklagen im Jahr 2010 entgegen der</p>

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. Februar 2011, lfd. Nr. 34/2011**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	den Beschluss	Vortrag-Beratung/Beschluss
					noch 4.

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. Februar 2011, lfd. Nr. 34/2011**

Lfd. Nr.	An we sen d	G e g e n		Vortrag-Beratung/Beschluss
		F ü r	g e g e n den B e s c h l u s s	
noch 4.	12	-	-	<p>Die Sprecherin der ULS-Fraktion, Marktgemeinderätin Ulrike Ebert, schließt sich weitestgehend den Ausführungen ihres Vorredners an. Positiv zu werten sind die vielen Investitionen und die Stabilität der Grund- und Gewerbesteuerhebesätze. Dennoch sieht sie einen dringenden Sparzwang ab dem Jahr 2013, wenn die aktuellen Projekte abgeschlossen sind.</p> <p>Auch der Sprecher der Wählergemeinschaft Stambach-Land, Ratsmitglied Markus Käs, schließt sich inhaltlich den Ausführungen von Dieter Fleischmann an. Er hebt insbesondere den Wegebau in Gundlitz hervor, der trotz der schwierigen Finanzlage durchgeführt wird. In Zukunft wird jedoch auch der Rotstift anzusetzen sein, um die Verschuldung abzubauen.</p> <p>Schließlich werden folgende Beschlüsse gefasst:</p> <p><u>Beschlüsse:</u></p> <p>a) Haushaltssatzung und -plan Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan werden in der vom Hauptausschuss vorberatenen Form gebilligt und genehmigt. Die Haushaltssatzung ist Bestandteil dieses Beschlusses.</p> <p>Gegen den Beschlussvorschlag stimmt Marktgemeinderat Martin L. Jacob.</p> <p>b) Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2011 bis 2014 Das Investitionsprogramm des Marktes für die Haushaltsjahre 2011 bis 2014 wird gebilligt und genehmigt. Die Programmfestsetzung ist Bestandteil dieses Beschlusses.</p> <p>Gegen den Beschlussvorschlag stimmt Marktgemeinderat Martin L. Jacob.</p> <p>c) Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2010 bis 2014 Der Finanzplan des Marktes für die Haushaltsjahre 2010 bis 2014 wird gebilligt und genehmigt. Der Plan ist Bestandteil dieses Beschlusses.</p> <p>Gegen den Beschlussvorschlag stimmt Marktgemeinderat Martin L. Jacob.</p>
	11	1		
	11	1		

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. Februar 2011, lfd. Nr. 34/2011**

Lfd. Nr.	A n w e s e n d	F ü r	G e g e n	Vortrag-Beratung/Beschluss
		den Beschluss		
5.	12	-	-	<p><u>Bekanntgaben</u></p> <p>Zunächst berichtet Bürgermeister Ehrler von einem Antrag der Volksschule Stambach. Diese möchte, dass am Ernst-Loew-Platz mindestens vier Parkplätze an Werktagen von 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr für das Lehrpersonal sowie vor dem Eingangsbereich der Turnhalle weitere drei Parkbuchten mit einem Schild ausgewiesen werden. Er schlägt vor, die Angelegenheit an den Bauausschuss zu verweisen. Hiergegen regt sich jedoch Widerspruch im Gremium, da der Termin der nächsten Bauausschusssitzung noch nicht feststeht. Dieter Fleischmann befürwortet eine Beratung und Entscheidung über den Antrag in der nächsten Gemeinderatssitzung. Martin L. Jacob weist in der aufkommenden Diskussion auf die bereits bestehenden, im Zuge der Schulsanierung geschaffenen Parkplätze für Lehrkräfte in der Sackgasse hin. Schließlich fasst Bürgermeister Ehrler zusammen, dass die Angelegenheit in der nächsten Gemeinderatssitzung behandelt wird und daher heute keine weitere Sachdiskussion erfolgen sollte.</p> <p>Entsprechend der Festlegungen des Gremiums in der Januarsitzung hat die Verwaltung zwischenzeitlich beim Bayerischen Gemeindetag nachgefragt, ob eine Veröffentlichung der Protokolle nichtöffentlicher Gemeinderatssitzungen in einem passwortgeschützten Bereich der gemeindlichen Homepage zulässig sei. Herr Dr. Keller, der beim Bayerischen Gemeindetag mit derartigen Problemen betraut ist, hat zwischenzeitlich per E-Mail, das in vollem Umfang verlesen wird, Stellung genommen. Demnach haben Gemeinderatsmitglieder zwar ein Einsichtsrecht in nichtöffentliche Protokolle, diese dürften aber das Rathaus nicht verlassen. Bei einer Veröffentlichung im Internet könnte jeder, der Zugang zu den Protokollen hat, diese auch ausdrucken, was den Vorgaben der Gemeindeordnung zuwider liefe. Da somit neben der Rechtsaufsichtsbehörde auch der Bayerische Gemeindetag die von der ULS-Fraktion beantragte Veröffentlichung nichtöffentlicher Protokolle als nicht zulässig ansieht bzw. davon abrät, zieht Fraktionssprecherin Ulrike Ebert den Antrag zurück.</p> <p>Marktgemeinderätin Rosemarie Nietert fragt aufgrund der aktuellen Zeitungsberichte über wettbewerbswidrige Absprachen bei der Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen nach, ob auch der Markt hiervon betroffen ist. Der Protokollführer berichtet, dass eine Nachfrage beim Bayerischen Gemeindetag noch keine konkreten Hinweise ergeben habe. Bislang sind drei Hersteller bekannt, die rechtswidrige Absprachen bei der Angebotsabgabe getroffen haben, bei einem vierten Hersteller wird dies noch geprüft. Die Firma Iveco, bei der die Beschaffung des kürzlich ausgelieferten neuen Fahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Stambach erfolgte, ist zumindest keiner der drei bereits bekannten Anbieter, gegen die Verfahren laufen.</p>

